

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 16 (1962)

**Heft:** 11: Planen und rationelles Bauen = Planning et construction rationnelle = Planning and rational building

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# OEDERLIN



**OEDERLIN-NIBCO Löt fittings** für absolut dichte und preiswerte Kupferrohr-Installationen.

Einfache, zeitsparende Verarbeitung - Geringste Strömungswiderstände - Hohe Korrosionsbeständigkeit - Minimaler Platzbedarf.

Reichhaltiges Typenprogramm in metrischen und Zoll-Abmessungen von 6 bis 54mm u. 1/8" bis 4" Nenn-Ø.

Verlangen Sie vollständige Unterlagen.



Bezugsquellennachweis durch den Hersteller

AKTIENGESELLSCHAFT

**OEDERLIN + CIE BADEN**  
SCHWEIZ

## Das Eingangsportal prägt den ersten Eindruck

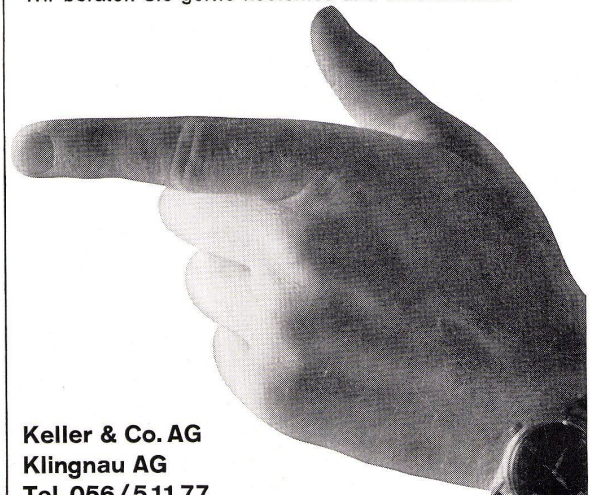
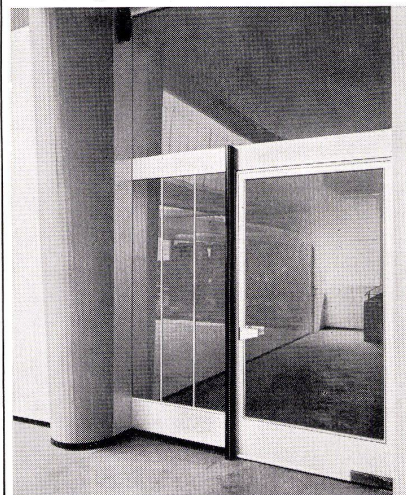


den Ihre Geschäftspartner von Ihrer Firma erhalten.

Bei einer KELLPAX-Türe wird dieser Eindruck ausgezeichnet sein.

KELLPAX – kochwasserfest verleimtes Sperrholz nach schweiz. Spezialverfahren mit Aluminium belegt – bietet Ihnen folgende Vorteile:

farblos oxydiert oder farbig eloxiert präsentiert KELLPAX vorzüglich strapazierfähige, porenfreie Oberfläche hohes Isolationsvermögen geringes Eigengewicht KELLPAX-Türen sind: absolut verwindungsfest (bleiben immer plan) stoss- und fugenlos leichtgängig und geräuscharm feuerhemmend (bei Spezialausführung) witterungsbeständig modern und repräsentativ leicht zu reinigen anpassungsfähig an alle Verhältnisse Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich



**Keller & Co. AG**  
**Klingnau AG**  
**Tel. 056 / 5 11 77**

STRECK



«Eternit»-Installationsrohre sind rostfrei, schallhemmend und rasch montiert  
Ihre Innenwand ist völlig glatt

Eternit AG Niederurnen

Es ist natürlich in Schweden nahe-  
liegend, einen Rationalisierungsein-  
satz gerade auf dem Gebiete des  
Einfamilienhausbaues zu machen,  
der immerhin annähernd 20% der  
gesamten Wohnungsproduktion um-  
faßt. Es bleibt abzuwarten, ob das  
Corpus-System nicht auch für mehr-  
geschossige Bauten weiterentwickelt  
wird. Derartige Systeme sind im  
europäischen Osten offensichtlich  
schon weit getrieben worden und  
scheinen sich neben der Großtafel-  
bauweise zu behaupten, wenn sie  
sie nicht sogar zu verdrängen ver-  
mögen.

#### Produktionsbeginn vorgefertigter Wohnungen im Werk Holzmann-Coignet in Neu-Isenburg

Am 12. September 1962 wurde die  
Produktionsanlage der Firma Holz-  
mann-Coignet-Fertigbau GmbH im  
Werk «Gehspitz» bei Neu-Isenburg  
zur Herstellung vorgefertigter Woh-  
nungen in Betrieb gesetzt.

Es werden raumgroße Elemente her-  
gestellt, die auf den Baustellen zu  
2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen zu-  
sammengefügt werden. Zunächst ist  
die Errichtung von 3- und 4geschos-  
sigen Häusern vorgesehen, das Pro-  
duktionsprogramm kann jedoch mit  
verhältnismäßig geringem Mehrauf-  
wand auch auf 8- bis 14geschossige  
Häuser später erweitert werden.

An der Errichtung des Werkes ist die  
Initiative der Nassauischen Heim-  
stätte in nicht geringem Umfang be-  
teiligt; vertragliche Abnahmegaran-  
tien waren die Grundlage für den  
Entschluß der Weltfirmen Philipp  
Holzmann, Frankfurt, und Edmond  
Coignet, Paris, sich gemeinsam dem  
industriellen Fertigbau in Hessen zu  
widmen.

#### Technische Angaben

Beim Verfahren Coignet wird ein  
großer Teil der Ausbauleistungen  
bereits maschinell erledigt: Fenster-  
und Türzargen, die Leerrohre für die  
elektrischen Einrichtungen und die  
Anschlüsse der Be- und Entwässer-  
ung werden millimetergenau einge-  
baut, desgleichen die Dübel für alle  
Überputzarmaturen; Stemm- und  
Anpassungsarbeiten entfallen.

35 Maschinen in einer 50 m breiten  
und 65 m langen Halle stellen die  
Teile her. Auf eine geschliffene  
Grundplatte werden die Seitenschal-  
ungen magnetisch unverrückbar be-  
festigt. Durch Hohlräume in der  
Grundplatte und den Seitenteilen  
wird die Form beheizt.

Die Betonaufbereitung erfolgt in ei-  
nem vollautomatischen Mischgerät,  
das 5 Zuschlagstoff-, eine Zement-  
und eine Wasserkomponente ohne  
manuelle Einflußnahme in stets  
gleichbleibendem Verhältnis mischt.  
Die Zuschlagstoffe werden in Spe-  
zialsilos mit je 1200 m<sup>3</sup> Inhalt mit per-  
manenter Belüftung und Entwässer-  
ung vorgehalten. Zwei riesige Mi-  
scher verarbeiten das Material, das  
über Förderbänder in große Kübel  
gelangt, die durch Hallenlaufkräne  
bis an die Formen transportiert wer-  
den.

Nach dem Verfüllen und Verdichten  
des Materials über den verschiede-  
nen Dämm- und Isolierschichten  
wird die Form beheizt, wobei die  
Oberfläche durch eine Heizplatte er-  
wärmt wird. Die Temperatur und die  
Wasserabgabe des Materials werden  
durch automatische Regler konstant  
gehalten. Der Abbindeprozeß wird

dadurch auf rund 3 Stunden verkürzt  
und das «Schwinden» des Betons  
auf ein Mindestmaß zurückgeführt:  
die Toleranzen betragen maximal  
±2 mm!

Zum Ausschalen wird die riesige  
Form hydraulisch senkrecht gestellt  
– die ausgeschalteten Teile durch-  
laufen eine Kontrollstation und ha-  
ben nach einer Lagerung von nur  
10 Tagen ihre Endfestigkeit erreicht.

Mit Spezialtiefladern werden die Ele-  
mente zu den Baustellen gebracht  
und auf die Fundamente versetzt.  
Nur einmal – im Erdgeschoß – ist  
dank der ungewöhnlich hohen Maß-  
haltigkeit eine Justierung erforder-  
lich. Nach der Verlegung der Ge-  
schoßdecken werden die Verbind-  
ungsstellen der Elemente mit Beton  
vergossen.

Wegen der einwandfreien Ober-  
fläche und Isolierung der Elemente  
können sie ohne weitere Vorarbeiten  
sofort tapeziert oder gestrichen wer-  
den. Ein Verputz, auch außen, ent-  
fällt.

#### Vorteile des Fertigbaues

Die Verlegung eines großen Teils  
der Gesamtfertigungsgänge von der  
Baustelle in die Fabrik gibt die Mög-  
lichkeit zu erheblicher Mechanisie-  
rung und Rationalisierung. Die Bau-  
zeiten einschließlich der industriellen  
Fertigungsgänge werden da-  
durch drastisch verkürzt, die bau-  
wirtschaftliche Gesamtkapazität ent-  
sprechend erweitert. Die Vorteile für  
Bauherren und Bewohner: kurze  
Bauzeiten und feste Einzugstermine,  
keine Feuchtigkeit beim Einzug (kein  
«Trockenwohnen»), gesteigerte Un-  
abhängigkeit von Witterungs- und  
Lohn-Preis-Schwankungen, über-  
durchschnittliche Qualität der Woh-  
nungen, besonders hinsichtlich der  
Wärmehaltung und der Ausstattung.  
Die Häuser sind voll beleuchtungs- und  
förderungsfähig.

#### Standorte

Viele der von der Nassauischen  
Heimstätte betreuten Bauherren ha-  
ben bereits ihre Absicht bekundet,  
Holzmann-Coignet-Fertigbauwoh-  
nungen – vornehmlich in den Wohn-  
städten und Großsiedlungen der  
Heimstätte – zu errichten. Die ersten  
Wohnungen werden in der Nord-  
weststadt schon bald bezogen wer-  
den können.

#### Bauen mit Fertigteilen = Bauen ohne Winterpause?

«Fertigbau in Theorie und Praxis»  
war das Doppelthema einer in Dort-  
mund veranstalteten Ausstellung  
und Themenbehandlung. Die Ver-  
anstalter demonstrierten themenge-  
recht die Praxis in einer Vielzahl von  
Bauobjekten, wie man sie noch nie  
an einer Stelle zusammengefaßt hat.  
In einer Reihe von Vortrags- und  
Diskussionstagungen kam die Theo-  
rie des Fertigbaues in vielschichtiger  
Gestalt zum Wort. Fertigteil und vor-  
gefertigtes Haus beherrschten die  
Dortmunder Gespräche. Die Ratio-  
nalisierungs-Gemeinschaft «Bau-  
wesen» im RKW zeigte unter dem  
Leitthema «Kontinuierliches Bauen»  
ihre Wanderschau «Bauen mit Fer-  
tigteilen» und eine Sonderschau  
«Bauen ohne Winterpause». Eine  
Vielzahl von Besuchern setzte sich  
teils erstmals, teils in Vertiefung  
schon gewonnener Erkenntnisse mit  
den beiden verbundenen Problemen  
«Fertigbau» und «Kontinuierliches  
Bauen» auseinander. RKW